

# Bislang beste Note für das Haus im Park

**BREMERHAVEN.** Eine glatte Eins als Gesamtnote und in den Teilergebnissen – darüber ist die Freude im Haus im Park groß. „Als Anerkennung gibt es ein Grillfest für alle Mitarbeiter“, so Einrichtungsleiterin Jenny Sauerwald.

Das Haus im Park habe die beste Note aller bislang im Land Bremen bewerteten Heime bekommen, sagt sie stolz. Besonders am Herzen liegt ihr die Teamarbeit. Die Wertschätzung, die die Führungsebene den Mitarbeitern entgegenbringe, spiegele sich in der Achtung der Mitarbeiter gegenüber den Bewohnern wider. Sauerwald: „Die Verantwortlichkeiten sind klar definiert. Es gibt transparente Strukturen. Wir richten unser Handeln nach den Individuen.“

**1,0 FÜR PFLEGE UND MEDIZINISCHE VERSORGUNG:** „Im Haus im Park arbeitet ein fachlich sehr kompetentes Team“, sagt Annetegret de Vries, Pflegedienstleiterin und stellvertretende Einrichtungsleiterin. Dieses sei durch Fortbildungen, Fallbesprechungen und Supervisionen gesichert und ergänze sich gut. De Vries:

**NZ-SERIE PFLEGEHEIME IM TEST**

„Reinigung, Pflege, Sozialbetreuung und Küche arbeiten Hand in Hand.“

**1,0 FÜR DEN UMGANG MIT DEMENZKRANKEN BEWÖHNERN:** „Wir arbeiten auf der Grundlage wissenschaftlich fundierter Konzepte“, sagt Sauerwald. Diese würden auf den Alltag heruntergebrochen. Der Umgang mit dem Bewohner richte sich nach dessen speziellen Bedürfnissen, zum Beispiel was die Ernährung oder heurastisches Verhalten angehe.

**1,0 FÜR SOZIALE BETREUUNG UND ALLTAGSGESTALTUNG:** „Die Gestaltung des Tagesablaufs durch Beschäftigungsangebote wird auf den Bewohner und seine Bedürfnisse zugeschnitten“, betont Meike Junge, Leiterin der Sozialbetreuung. Dabei orientieren sich die Mitarbeiter an der Biografie der Bewohner. Diese würden zum Beispiel in hauswirtschaftliche Tätigkeiten eingebunden. Musik- und Bewegungstherapie spielten eine große Rolle.

**1,0 FÜR WOHNEN, VERPFLEGEUNG, HAUSWIRTSCHAFT UND HYGIENE:** Die Bewohner würden entsprechend ihres Zustandes und ihrer Fähigkeiten ernährt, so de Vries. „Wir legen Wert auf eine gesunde und ausgeglichene Ernährung.“ Es werde bewusst im Haus gekocht.

**1,0 IN DER BEWÖHNER-BEFRAGUNG.** (vda)

## Haus im Park

Bewohner: 60  
Mitarbeiter: 65,8  
Träger: Dr. Reide Unternehmensgruppe  
Kontakt: Johann-Wichels-Weg 2, 80 01 80

Unsere Serie „Heime im Test“ erscheint immer donnerstags. Nächste Woche lesen Sie: Elisabeth-Haus



Musiktherapeutin Simone Karbstein spielt eine ruhige, eingängige Melodie. So versucht sie Kontakt aufzunehmen zu dem 86-jährigen Demenzkranke Karl-Heinz Schmuhl. Denn manche Bewohner der Pflegeeinrichtung seien nur schwer zu erreichen. Foto: eer

# Mit der Gitarre zu mehr Ruhe

Pflegeeinrichtung setzt auf großes Beschäftigungsprogramm – Kritik am System der Personalverteilung

VON DANIEL WEHNER

**GEESTEMÜNDE.** Karl-Heinz Schmuhl ist unruhig. Der 86-Jährige rudert mit den Armen, rutscht auf seinem Rollstuhl hin und her, stößt lautstark Silben aus. Als Diplom-Musiktherapeutin Simone Karbstein anfängt, auf der Gitarre zu spielen, verstummt der Demenzkranke. Für kurze Zeit lauscht der Bewohner der Pflegeeinrichtung Haus im Park den Klängen der Gitarrensaiten.

„Laute Rufe zählen zu den größten Stressfaktoren“, sagt Einrichtungsleiterin Jenny Sauerwald. Daher wird Bewohnern wie Schmuhl einmal die Woche eine bis zu 30-minütige Musiktherapie angeboten. Gruppentherapien finden zweimal die Woche statt. Denn manche Bewohner befänden sich in Angstzuständen, fühlten sich unsicher und seien in anderen Realitäten. Daher erläutert Simone Karbstein: „Die Musik ist ein ideales zusätzliches Medium, um Kontakt aufzunehmen.“

Kontaktaufnahme ist einer der zentralen Begriffe im Haus im Park. Denn in der Einrichtung wohnen ausschließlich demenzkranke Bewohner. Mit diesem Konzept hat sich das Haus auf einen schwierigen Weg begeben. Einerseits habe sich die Einrichtung rein inhaltlich auf Demenzkranke spezialisiert und könne somit besonders gut auf die Bedürfnisse der Bewohner eingehen. Andererseits gebe es im Land Bremen keine ausreichende

Anerkennung einer solchen Spezialeinrichtung. Der Personenschlüssel und die interne Struktur müssten der Besonderheit von schwerstementen Menschen angeklungen werden, sagt Jenny Sauerwald. „Wir haben zum Beispiel zu wenig gut ausgebildete Mitarbeiterinnen und müssen gemeinsam nach neuen Wegen suchen.“

Denn Menschen mit der Gehirn-Erkrankung bräuchten viel Aufmerksamkeit und menschliche Bindung. Demenzkranke gingen oft weit zurück – hätten die Bedürfnisse eines Kindes mit dem Hintergrund eines langen Erwachsenenlebens. Um auf diese Bedürfnisse der 60 Bewohner eingehen zu können, beschäftigt die Einrichtung neben einer Pflegedienstleiterin (Annetegret de



» Wir haben zu wenig gut ausgebildete Mitarbeiterinnen und müssen gemeinsam nach neuen Wegen suchen.«  
JENNY SAUERWALD

(Vries) auch eine Leiterin für Sozialbetreuung (Meike Junge).

Zum Betreuungsprogramm zählen nicht nur musiktherapeutische Angebote, sondern auch bewegungstherapeutische Übungen. Zudem sind zahlreiche weitere Beschäftigungsangebote gegeben. Etwa können die Bewohner zu fast jeder Zeit auf das durch einen Zaun geschützte Außengelände gehen.

Um die schnell verunsicherten

Menschen nicht zu unnötig zu belasten, hat die Einrichtung einen Verhaltenskodex für alle Mitarbeiterinnen entwickelt. Wie man eine Tür leise schließt, warum Demenzkranke nicht von der Seite angesprochen werden sollten, wie wichtig Augenkontakt während eines Gesprächs ist – all das findet sich in dem 20 Regeln starken Leitfadens.

Zusätzlich vertraut das Haus im Park auf externe Experten. So prüfen sogenannte Mapper einmal jährlich mit einem aufwendigen Analyseverfahren die Qualität des Wohlbefindens der Bewohner. Dazu sagt Jenny Sauerwald: „Die Ergebnisse können dabei helfen, die Pflege, Förderung und Begleitung für diesen Menschen zu verbessern.“

## Qualität der stationären Pflegeeinrichtungen

**Haus im Park**  
Johann-Wichels-Weg 2, 27574 Bremerhaven, Telefon 04 71/8 00 18-0, Fax 04 71/8 00 18-11  
info@haus-im-park.net – <http://www.haus-im-park.net>

				Gesamtergebnis Rechnerisches Gesamtergebnis	Befragung der Bewohner
<b>1.0</b> sehr gut	<b>1.0</b> sehr gut	<b>1.0</b> sehr gut	<b>1.0</b> sehr gut		
MDK Prüfung				<b>1.0</b> sehr gut	<b>1.9</b> gut

Quelle: AOK  
NZ-Grafik: Vogel